



Gastkommentar von Priv.-Doz. Dr. Menzel zur aktuellen Lage.

In Deutschland steigt die Zahl der Menschen, die sich dem neuartigen Coronavirus infizieren, weiter an. Nach den bisherigen Erfahrungen benötigt einer von zehn Infizierten eine Behandlung im Krankenhaus, einer von hundert muss auf der Intensivstation behandelt werden.

Das Robert Koch-Institut (RKI) hofft jedoch in den nächsten Tagen auf einen Rückgang der Anzahl der neuen Infektionen in Deutschland. Nicht zuletzt durch die Ausgangsbeschränkungen ist es gelungen, die sog. „Reproduktionsrate“ bei den Infektionen auf eins zu drücken. Dann würde ein Infizierter nur jeweils eine weitere Person anstecken. Sollte die Zahl in den nächsten Tagen unter eins sinken, würde dann über die Zeit auch die Zahl der Neu-Erkrankungen zurückgehen.

Auch im Klinikum Fulda behandeln wir aktuell stetig mehr COVID-19-Patienten. Die Belastungsspitze in der Region erwarten wir – nach unseren aktuellen Berechnungen - Ende Mai. Allerdings sind die Vorhersagewerte noch erheblichen Schwankungen unterworfen.

Im Klinikum bereiten wir uns fokussiert und professionell auf die steigende Anzahl der COVID-Patienten vor. Im INO-Zentrum haben wir eine ganze Etage für die Aufnahme dieser Patienten eingerichtet. Dadurch stellen wir sicher, dass die COVID-Patienten getrennt von den Patienten, die nicht an Corona erkrankt sind, behandelt werden können.

Auch unsere Intensivstationen sind für die Aufnahme von Menschen, bei denen die Viruserkrankung einen kritischen Verlauf nimmt, vorbereitet. Zahlreiche unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht ständig in der Intensivmedizin gearbeitet haben, werden aktuell geschult, um die Teams dort zu verstärken. Dennoch wird die Belastung, die in den nächsten Wochen auf uns zukommt, uns alle fordern.

Wichtig für uns alle ist, dass sich die Menschen auch über die Osterfeiertage an die bestehenden Ausgangsbeschränkungen und vor allem an die Kontaktbegrenzung halten. Nur so können wir erreichen, dass die Anzahl der Patientinnen und Patienten, die uns brauchen, unsere Kapazitäten nicht überfordert.

Kommentar von Priv.-Doz. Dr. Thomas Menzel, Vorstand Krankenversorgung (Sprecher) am Klinikum Fulda, für Osthessen Zeitung am 12.04.2020